

Allgemeines: Die Basselektronik Schack BC-3-P ist eine hochwertige Semi-parametrische Klangregelung mit einstellbaren Eckfrequenzen zum Einbau in E-Bässe. Durch die hohe Betriebsspannung von bis zu 24V arbeitet die Schaltung sehr rauscharm und verfügt über einen unerreicht hohen Dynamikbereich. Selbstverständlich kann die Schaltung auch an einer gewöhnlichen 9V - Batterie betrieben werden. Die Vorverstärkung ist stufenlos einstellbar.

Regelmöglichkeiten: Bässe, Mitten, Höhen, Lautstärke, Balance (für stufenloses Überblenden zweier Tonabnehmer).

Einstellung: Auf der Platine befinden sich drei DIP-Schalter. Mit diesen können Sie unterschiedliche Eckfrequenzen auswählen. Auf diesen Frequenzen arbeitet dann die Klangregelung. Je nachdem, welche Eckfrequenzen gewählt werden, ergibt sich eine andere Charakteristik. Die Vorverstärkung der Elektronik kann stufenlos eingestellt werden, somit besteht die Möglichkeit der Anpassung an die unterschiedlichsten Bassverstärker oder Vorstufen. Beachten Sie zur Einstellung die Abbildung 1 auf der nächsten Seite. Folgende Bedienelemente sind vorhanden:

DIP Schalter für Bass ①

DIP Schalter für Mid. ②

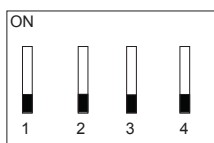
DIP Schalter für Treble ③

Einstellung der Vorverstärkung ④

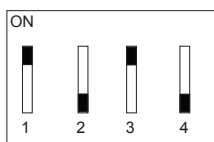
Steckverbinder für Bedienelemente ⑤

Wichtig: Für die Einstellung der DIP Schalter gilt: 1 = ON; 0 = OFF.

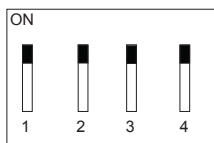
Die Schieber der DIP Schalter sind von 1 bis 4 durchnummeriert. Anhand der Tabelle in Abbildung 1 können Sie die Eckfrequenzen sehr einfach einstellen.



Beispiel 1: Soll die Eckfrequenz im Bassbereich bei 100 Hz liegen, stellen Sie alle vier Schieber am DIP Schalter ① auf „0“ (OFF):



Beispiel 2: Soll die Eckfrequenz im Mittenbereich bei 800 Hz liegen, stellen Sie am DIP Schalter ② die Schieber 1, 2, 3, 4 nacheinander auf 1, 0, 1, 0 (ON, OFF, ON, OFF).



Beispiel 3: Soll die Eckfrequenz im Treble Bereich bei 8 kHz liegen, stellen Sie alle vier Schieber am DIP Schalter ③ auf „1“ (ON).

Hinweis: Sinnvolle und häufig verwendete Einstellungen wurden mit einem Rahmen versehen. Sie können jedoch sämtliche Frequenzen nutzen, z.B. um die Charakteristik von Fretless-Bässen optimal hervorzuheben. Im Mittenbereich ist außerdem die Filtergüte Q beeinflussbar. Je höher die Güte, desto schmalbandiger wirkt der Mittenregler. Sie können die jeweilige Filtergüte Q ebenfalls der Tabelle in Abbildung 1 entnehmen. So ist es z.B. möglich, im Mittenbereich bei 850 Hz wahlweise die Filtergüte 6 oder 1,5 einzustellen.

Bass ①	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	1	0	1	1	0	1
	2	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	1
	3	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1
	4	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	1	1	1	1
fre. [Hz]	100	110	120	130	135	140	150	160	220	230	250	280	300				

Treble ③	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	1	1
	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1
	3	1	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
	4	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	1
fre. [Hz]	2,0k	2,5k	3,5k	4k	6,5k	7k	7,5k	8k									

Mid. ②	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	1	1	1	1	0	0	1
	2	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	1	1	0	1	1	1
	3	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0	1	0	1	1	0	1
	4	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	1	1	1	1
fre. [Hz]	500	550	600	650	700	800	850	850	900	1k	1,1k	1,2k	1,5k				
Q	1	0,6	0,45	1,9	0,35	3,2	1	0,75	≈6	1,5	0,6	0,75	2	13	1	1	

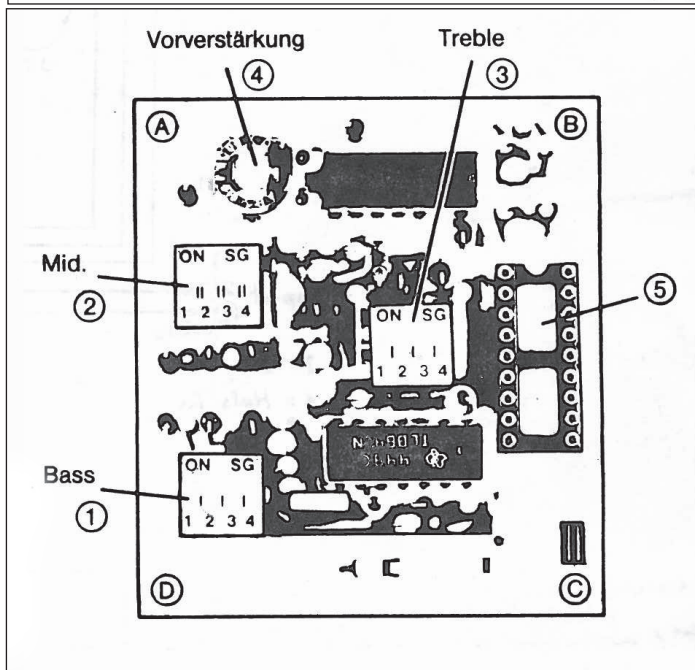
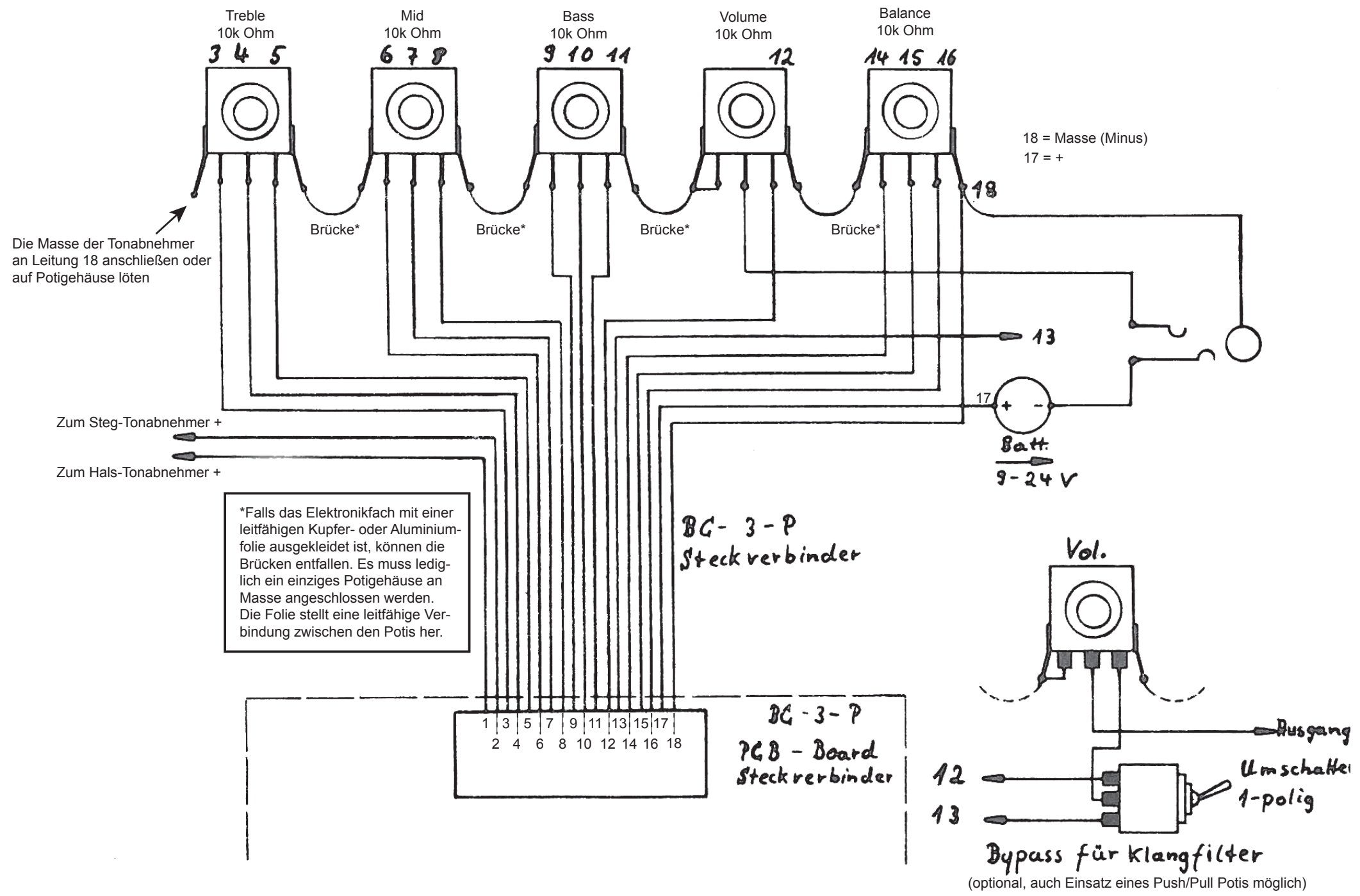


Abbildung 1, Einstellung der Eckfrequenzen. Häufig verwendete Einstellungen sind eingerahmt



*Falls das Elektronikfach mit einer leitfähigen Kupfer- oder Aluminiumfolie ausgekleidet ist, können die Brücken entfallen. Es muss lediglich ein einziges Potigehäuse an Masse angeschlossen werden. Die Folie stellt eine leitfähige Verbindung zwischen den Potis her.